

Naturpark Nordeifel auf Schatzsuche

Nettersheim, 08.11.2017: Bereits zum vierten Mal wurde vom Land Nordrhein-Westfalen ein Förderwettbewerb unter den Naturparks im Land ausgerufen. Erneut hatte sich der Naturpark Nordeifel e.V. unter breiter Mitwirkung kommunaler, touristischer und naturschutzbezogener Akteure erfolgreich am Wettbewerb beteiligt.

Beim Naturparkwettbewerb bietet das Land NRW den Naturparks die Möglichkeit, sich mit Projekten um Fördermittel zu bewerben, die eine nachhaltige Regionalentwicklung, naturverträglichen Tourismus und den Erhalt, die Pflege und Weiterentwicklung der Kulturlandschaft fördern. Der Naturpark Nordeifel e.V. konnte die Jury mit seinem Beitrag „Eifel-Schätze: heben, erleben & erhalten“ überzeugen. Mit einer Projektsumme von rund 125.000 € werden die Projektbausteine „Kommunale.Schätze“, „Baum.Schätze“ und „Ruhe.Schätze“ unterstützt. Schwerpunkt ist die Identifizierung und Inwertsetzung bisher unbekannter naturtouristischer Ziele.

Die Umsetzung der einzelnen Projektbausteine befindet sich in vollem Gang und soll bis Herbst 2018 abgeschlossen sein. Zu einem Arbeitstreffen im Simmerather Rathaus wurden nun alle Naturpark Kommunen eingeladen. Die Teilnahme von 12 Kommunen zeugt von dem großen Interesse vor Ort.

Bei den kommunalen.Schätzen machen sich die Kommunen mit den lokalen Experten und den Touristikern auf die Suche nach ihrem Naturschatz. Dieser wird inszeniert und bekannt gemacht.

Die Bearbeitung des Bausteins „Kommunale.Schätze“ erfolgt mit Unterstützung des Rureifel Tourismus e.V. Gotthard Kirch, stellte Den Vertretern der Kommunen die zentrale Frage: „Soll ein bereits bekannter „Schatz“ neu In-Wert gesetzt werden, oder soll ein neuer Schatz gehoben werden?“

„Nutzen Sie den Rureifel Tourismus gerne, um Sie in allen Fragen und Projektschritten zu unterstützen“, warb Kirch für eine gute Zusammenarbeit.

Bei den Baum.Schätzen startet die gemeinsame Suche nach ungewöhnlichen und alten Bäumen, die eine Geschichte erzählen sollen.

Die Projekte „Baum.Schätze“ und „Ruhe.Schätze“ bearbeitet der Naturpark Nordeifel e.V. in Eigenregie. Als Leiter für das Gesamtprojekt wurde Sascha Schmitz aus Simmerath-Kesternich, der ebenfalls im Regionalmanagement der LEADER-Region Eifel tätig ist, eingestellt.

Als Ruhe.Schätze dienen neu zu entwickelnde Elemente, die zur Rast einladen und sich vom herkömmlichen Mobiliar unterscheiden. Die neuen „Ruheinseln im Naturpark“ werden die kommunalen.Schätze weiter aufwerten.

Die „Baum.Schätze“ und „Ruhe.Schätze“ wurden von Sascha Schmitz, vorgestellt. Schmitz bat die Aktiven, den „Blick auf alle Arten von Bäumen zu weiten“. „Überall in unserer Region gibt es „Baum.Schätze“ zu entdecken.“

Aus diesem Grund sollen neben den Städten und Gemeinden, Gemeindeförstern und den unteren Naturschutzbehörden auch die Öffentlichkeit eingebunden werden. Alle bis Ende Januar beim Naturpark Nordeifel eingereichten „Baum.Schätze“ werden unter die Lupe genommen. Im Optimalfall gibt es alte Fotos, Geschichten oder Anekdoten zu einem Baum. Die Auswahl der Baum.Schätze erfolgt dann wieder in enger Abstimmung mit den Verwaltungen.

Der Baustein „Ruhe.Schätze“ bedarf einer ganz anderen Kreativität. „Innovative Rastinfrastruktur“ muss entwickelt, gestaltet und in Serie produziert werden. Die ersten Skizzen sind gefertigt, der Naturpark bekommt in Kürze eine neue Ausstattung.

Um das touristische Angebot in der Nordeifel weiter auszubauen werden alle Projektbausteine in neuen Printprodukten, auf einer Landingpage und in einer neuen interaktiven Karte des Naturparks beworben. Zudem erhält jede teilnehmende Kommune ihren „Kommunalen.Schatz“ und „Baum.Schatz“ als hochwertige Fotografie auf Leinen zur Ausgestaltung der Rathäuser.

Das Förderprojekt Naturparkwettbewerb.2018.NRW mit einem Gesamtvolumen von 125.000 € wird zu 70% vom Umweltministerium des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert. 20% der Fördersumme wurden seitens der Kreise Düren, Euskirchen sowie durch die StädteRegion Aachen beigesteuert. Die verbleibenden 10% waren durch den Naturpark Nordeifel selbst aufzubringen, konnten jedoch seitens der Sparkassen in Düren und Euskirchen sowie der ENE, Energie für die Nordeifel durch Spenden freundlicherweise unterstützt werden.